

**ARTIKEL**

HandelsZeitung von 15.03.2005, Unbekannt

## Freuen Sie sich auf den grössten Boom aller Zeiten

Haben Sie sich schon einmal vorgestellt, was passiert, wenn in den nächsten Jahrzehnten in China und Indien ein Mittelstand von 1,5 Mrd Menschen heranwächst? Wenn alle auch ein Handy, eine Stereoanlage, Möbel und ein Auto wollen? Man kann sich ausmalen, dass diese Menschen die Welt leerkaufen. Sie werden für den grössten und nachhaltigsten Wirtschaftsboom sorgen, den es je gegeben hat. Freuen wir uns darauf.

Gut, da stellen sich schon einige Fragen, zum Beispiel: Woher kommt die Energie, die diese Mega-Wirtschaft weiter antreibt? Denn das Öl geht gemäss Zukunfts-Szenarien von Shell in 50 Jahren zur Neige. Derzeit klettert der Ölpreis schon munter nach oben, das sind erste Anzeichen dafür, was auf uns zukommt. Noch wollen wir diese Bedrohung nicht wirklich zur Kenntnis nehmen und verschwenden fossile Brennstoffe, wie wir nur können. Vom Ölfeld bis zum Autotank gehen hohe 84% der Energie verloren. Wenn man das ganze Energiesystem eines Landes nimmt, so kann man sagen, dass rund 60% der Energie, die ursprünglich im Rohstoff vorhanden war, verloren gehen.

Schon jetzt besteht in China ein zunehmender Bedarf an Öl, und dies wird in anderen Ländern in Zukunft gleich sein. Hoffen wir, dass wir nicht erleben müssen, wie sich die Weltmächte bald um die letzten Tropfen Öl balgen, denn das wird arg ungemütlich. Hoffen wir, dass die Menschheit so klug ist, grossenteils auf erneuerbare Energien umzustellen.

Die Atomenergie hat viele Gegner, doch sie müssen umdenken, denn die Welt kommt um Atomenergie nicht herum. Derzeit werden in China 15 neue Atomkraftwerke gebaut. Auch in Europa und den USA wird dies bald wieder zum Thema werden.

Shell erprobt derzeit auf Hochtouren die Wasserstofftechnologie, wie Jeremy B. Bentham, CEO von Shell Hydrogen, an einem Seminar am Think Tank der UBS Wolfsberg darlegte. Er glaubt, dass bis ins Jahr 2010 oder 2012 wasserstoffbetriebene Fahrzeuge gebaut werden können.

Kommen wir aber wieder zu Boom-Aussichten. Gemäss einigen Wissenschaftlern stehen wir knapp vor der zweiten industriellen Revolution. Die Nanotechnologie wird demgemäss Auswirkungen auf unser Leben haben wie die Erfindung der Elektrizität. Noch handelt es sich dabei nicht um eine Technologie, sondern erst um eine Wissenschaft. Mitte der 90er Jahre wurde bei IBM in Rüslikon das Mikroskop erfunden, mit dem man Atome sehen und manipulieren kann. Um sich das vorzustellen, nehme man 1 mm und unterteile ihn 1 Mio Mal. Die Vergrösserung eines Atoms aus der Nanowelt auf einen Apfel entspricht etwa der Vergrösserung eines Apfels auf die Weltkugel. Die Nanotechnologie wird jedes Material grundlegend verändern: Materialien, die nicht mehr kaputt gehen. Ob sich aber etwa Gillette darüber freuen wird, wenn ihre Klagen nicht mehr nach der dritten Nutzung bereits stumpf sind? Die Palette der neuen Produkte reicht von selbstreinigenden Fensterscheiben, Trinkgläsern oder Flugzeugsitzen bis hin zu massgeschneiderten Medikamenten. Alles ist denkbar. Doch weiss man noch nicht, wie sich die Nanopartikel auf die Gesundheit auswirken.

Eines scheint aber gewiss: Wer dachte, die Welt habe sich in den letzten 20 Jahren rasch verändert, wird erkennen: Der Wandel geschieht in den nächsten 20 Jahren noch viel dramatischer.

» Fenster schliessen